

Erfahrungsbericht zum Erasmus Auslandsaufenthalt in Cádiz

- **Kapitel 1: Allgemeine Infos**

Vor- / Nachname	Nora Boßung (s16d12)
Studiengang	Umwelt und Betriebswirtschaft
Gastland, Stadt	Spanien, Cádiz
Art des Aufenthalts	Auslandssemester, 5 Monate
Name Gasthochschule	Universidad de Cádiz
Webseite	https://www.uca.es/
von (TT.MM.JJJJ)	10.09.2018
bis (TT.MM.JJJJ)	10.02.2019

- **Kapitel 2: Organisation**

Erste Schritte und Fragen

Welche Schritte haben Sie zur Planung vollzogen? An wen haben Sie sich mit Fragen gewandt? Gab es Probleme?

Ich begann ca. ein Jahr im Voraus mit der Planung meines Auslandssemesters. Da für mich von Anfang an klar stand, dass ich in meinem 5. Semester ins Ausland gehen möchte, ging ich direkt zum Auslandsamt am Umwelt-Campus, um über die Ortswahl und über die entsprechenden Voraussetzungen zu sprechen. Dort hat man sich viel Zeit für mich genommen und mir bei jeder Frage weiter geholfen.

Leider gab es keine Erfahrungsberichte vom UCB über Cádiz, doch so viele andere Argumente überzeugten mich, diese Stadt als Ziel zu wählen. Meine erste Voraussetzung war ein Ort Spanien, da ich mein spanisch verbessern wollte. Uns Studenten vom UCB ist es auch in Einzelfällen möglich Partnerunis der Hochschule Trier zu wählen, also machte ich mich über alle möglichen Städte schlau und wählte meine drei Favoriten. Cádiz war aufgrund des Klimas, der geografischen Lage und der recht kleinen Größe auf Platz Nummer eins.

Am UCB besuchte ich im vierten Semester einen Auffrischkurs in Spanisch und absolvierte ein B1 Sprachzertifikat, was das sprachliche Mindestniveau für ein Auslandssemester ist. Mit Hilfe des Auslandsamtes am UCB, der Spanisch-Dozentin und meinem fachlichen Betreuer habe ich alle notwendigen Unterlagen zur Verfügung gestellt bekommen, die ich für die Anmeldung zum Auslandssemester brauchte.

Probleme an sich gab es keine, da mir in Deutschland immer gesagt wurde, was noch zu erledigen ist. Lediglich die Zusage Spaniens kam sehr spät.

Organisation vor Ort

Wie gut wurden Sie betreut? Und von wem? Wo konnten Sie Hilfe finden? Gab es besondere Einführungsangebote?

Ich wurde zu einer Einführungsveranstaltung ca. zwei Wochen vor Semesterbeginn eingeladen, bei der wir alle Infos über die Uni in Cádiz bekommen haben. Die ganze Organisation lief über den individuellen Betreuer und das international student office.

Meinen Betreuer habe ich persönlich nie kennen gelernt, da sein Büro nicht an der Uni Cádiz, sondern am Standort Jerez war. Der E-Mail Kontakt verlief größtenteils gut. Die Kommunikation erstreckte sich anfangs jedoch schwierig, da die Dozenten/ Koordinatoren meist kein Englisch sprechen und mein Spanisch anfänglich noch nicht sehr gut war.

Die Mitarbeiter im International Student Office gaben sich größtenteils Mühe, allerdings hatte es den Anschein, als seien sie vom Ansturm der angekommenen Erasmus Studenten überfordert. Man hat selten eine Antwort auf E-Mails bekommen. Daraus ergab sich, dass ich mich mit anderen Erasmus Studenten austauschte, welche Vorlesungen empfehlenswert sind und wie das Ausfüllen der „Matricula Form“ funktioniert, damit man Zugriff auf die Vorlesungen und Skripte im Campus Virtual (etwa Stud IP) bekommt. Sobald man seinen Stundenplan zusammengestellt hat und beide Betreuer mit der Fächerauswahl einverstanden sind, ist man mit der Organisation vorerst fertig. Nur zum Ende ist es wichtig sich die Bestätigung der „last days“ vom international student office zu besorgen, was leicht und unkompliziert war.

Dokumente

Welche Dokumente mussten Sie neben den Erasmusbewerbungsunterlagen (Learning Agreement, Transcript of Records, Application Form der Hochschule, Erasmusbewerbungsformular) erbringen, z.B. für die Krankenversicherung oder eine online Bewerbung?

Zu Beginn musste ich eine Kopie meines Personalausweises hinschicken.

Auch über eine Krankenversicherung wurde ich informiert, die mich ca. 80 € gekostet hätte. Ich konnte jedoch nachweisen, dass meine private Krankenkasse alle Konditionen der Zusatzversicherung abdeckt und musste schließlich keine zusätzliche abschließen. Falls man sie abschließen muss, kann man sie einfach online beantragen und bekommt eine Bestätigung geschickt, die man bei der Einführungsveranstaltung abgeben muss.

Wie finde ich eine Unterkunft?

Wie haben Sie eine Unterkunft im Ausland gefunden? Wo haben Sie die notwendigen Informationen erhalten?

Zunächst habe ich mich bei verschiedenen Online Portalen zur Wohnungs-/WG Suche angemeldet. Nachdem so gut wie niemand auf meine Anfragen geantwortet hatte, bzw. viele Wohnungen schon vergeben waren, habe ich verstärkt Ausschau nach WGs in Facebook-Gruppen gehalten. An einem Tag wurde ein Video einer Wohnung gepostet, die mich begeisterte und ich sofort dem Vermieter eine Nachricht schrieb. Innerhalb eines Tages hatte ich die Zusage dafür.

Man kann sich natürlich auch vor Ort eine Wohnung suchen. Ich habe einige kennen gelernt, die zunächst in einem Hostel untergekommen sind und sich erst dann eine WG gesucht

haben. Mir persönlich war es allerdings wichtig schon von Anfang an eine Unterkunft für die nächsten 5 Monate sicher zu haben und hatte wirklich sehr Glück, dass die Suche schnell und unkompliziert verlief.

Beurteilung der Unterkunft

Wie war Ihre Unterkunft (Lage, Größe, Preis)? Was war gut? Was schlecht?

Meine WG bestand aus einem Mann aus Ungarn und einer Frau aus Polen, beide Mitte 20. Wir waren alle Erasmus Studenten, die für ein Semester in Cádiz blieben. Unsere Wohnung lag im 2. Stock direkt im Herzen der Altstadt (Calle Sagasta). Die Größe und Lage der Wohnung war perfekt (Küche, Wohnzimmer, Bad, Balkon und 3 Zimmer). Ich hatte 5 Minuten zu Fuß zum Supermarkt und der Fußgängerzone. Zur Uni waren es 10 Minuten, die auch direkt am Strand liegt.

Wichtig: Auf jeden Fall eine Wohnung in der Altstadt suchen. Hier wohnen fast alle Erasmus Studenten und dort spielt sich alles ab. Viele sind aus diesem Grund aus der Neustadt in die Altstadt umgezogen, weil sie dies vorher nicht wussten.

• Kapitel 3: Vorlesungen

Kursangebot

Waren Sie mit dem Kursangebot zufrieden? Inwiefern haben es Ihr Studium ergänzt oder vertieft? Was war das Studienniveau und das der Prüfungen?

In meiner Fakultät war es so, dass die Kurse in einem festen Stundenplan vorgeschrieben sind. Da sich die Kurse aus unterschiedlichen Semestern oft überschneiden, entschied ich mich nach Absprache mit meinem Koordinatoren, Kurse aus zwei Fakultäten zu wählen. Einerseits aus der *Facultad de ciencias economicas y empresariales* und aus der *Facultad de ciencias del trabajo*. So wählte ich Kurse aus verschiedenen Fakultäten und verschiedenen Semestern und konnte mir so meinen Stundenplan besser zusammenstellen.

Ich besuchte zwei Fächer auf Englisch (*International Management of Family Business* und *Inglés para las relaciones laborales*) und zwei Fächer auf Spanisch (*Economía* und *Organización del trabajo*). Jedes Fach erbrachte mir 6 ECTS und ein Modul fand zwei Mal wöchentlich jeweils zwei Stunden statt.

- International Management of Family Business:

Wie der Name schon sagt, ging es in diesem Fach um internationales Management und vor allem um Globalisierung. Darüber wurde generell gesprochen, aber auch in Bezug auf Familienunternehmen weltweit. Die Unterschiede zwischen Family Business und Non Family Business wurden diskutiert und uns wurde erklärt, warum ein Global Business Plan wichtig ist und wie dieser aufgebaut ist. Verschiedene Markteintrittsstrategien wurden aufgezeigt. In einer Gruppe von 3-4 Leuten mussten wir ein Referat über verschiedene Themen halten und alle eine Ausarbeitung zum Thema „*Why luxury firms are often family firms? Family identity, symbolic capital and value creation in luxury-related industries*“ schreiben.

Die Klausur bestand aus 25 Fragen Multiple Choice Fragen, von denen mindestens 80% beantwortet werden mussten und man für jede dritte falsch beantwortete Frage eine richtige abgezogen bekommen hatte. Das Niveau war nicht schwer, wenn man gute Englischkenntnisse hat. Ich habe lediglich die Skripte durchgelesen.

- Inglés para las relaciones laborales:

Auch dieses Fach war für mich sehr leicht. Zu Beginn waren wir 22 Studenten und darunter 6 Erasmus Studenten, doch nach einer Woche waren nur noch wir Erasmus Studenten und eine Spanierin übrig, da die restlichen spanischen Studenten kaum englisch sprachen. In diesem Fach ging es in erster Linie um Human Resources. Themen wie Arbeitsbedingungen, verschiedene Berufe, Gesetzgebung, Einstellung von Arbeitnehmern, Verhalten dieser und so weiter wurden behandelt. Das Fach und die Dozentin erinnerten mich eher an die Schulzeit. Jedes Thema wurde frei diskutiert, Artikel wurden zusammen gelesen und teilweise wurden Spiele gespielt. Durch Ausarbeitungen und auch mündliche Noten konnte man seine Note verbessern und am Schluss wurde eine Klausur geschrieben. Mit wenig Aufwand war mir eine sehr gute Note möglich. Die Klausur bestand aus einem Hörverstehen, Leseverstehen, Vokabelteil und einem kreativen Teil, indem wir frei schreiben mussten. Zusätzlich mussten wir ein Bewerbungsvideo drehen, das als mündlicher Teil der Klausur zählte.

- Organización del trabajo:

In diesem Fach ging es ausschließlich um die Organisation von Arbeit. Viel Theorie musste gelernt werden, sprich Modelle und Definitionen. Der Wandel der Arbeit (Taylorismus, Fordismus, Toyotismus...) wurde beschrieben und analysiert. Andere Themen waren Qualitätssicherung und –Management, Produktivität und Arbeitszeitenmanagement.

Nach jedem Thema (insgesamt 5) wurde ein online Multiple Choice Test in Kleingruppen organisiert, der auch in unsere Endnote mitging. Erstaunlicherweise befand sich die Erasmusgruppe (4 Personen inklusive mir) in den Tests im oberen Drittel trotz Sprachbarriere. Der Inhalt des Fachs war sehr interessant und auch leicht zu verstehen, unter der Bedingung die Vorlesung vorher vorbereitet zu haben, da ich viele fachspezifische Wörter auf Spanisch vorher nicht kannte. Deshalb war die Sprachbarriere die größte Herausforderung dieses Fachs. Alles wurde sehr oft wiederholt, was die Veranstaltung teilweise sehr träge erscheinen lies.

Zusätzlich mussten wir eine 15 seitige Hausarbeit über ein Unternehmen und dessen Arbeitsorganisation schreiben und dazu eine Power Point Präsentation halten. Uns Erasmus Studenten wurde es genehmigt, dies auf Englisch zu tun. Wir schrieben einen mathematischen Test der 1/10 Punkten der Endnote ausmachte. Die Klausur bestand aus 40 Multiple Choice Fragen mit 4 Antwortmöglichkeiten, die wir in 40 Minuten beantworten mussten, was aufgrund der Sprache sehr kurz war. Auch hier bekommt man bei Falschantworten Minuspunkte.

- Economía:

Hier wurden zwei Arbeiten geschrieben, eine über Mikro- und eine über Makroökonomie (Rechnungen und Theoriefragen mussten ausformuliert werden). Weder Vorträge, noch Ausarbeitungen oder mündliche Noten gingen in diesem Fach in die Endnote mit ein, lediglich noch ein Online-Test. Erstaunlicherweise fiel mir das Ausformulieren in einer Klausur leichter als die Multiple Choice Fragen. Die Vorlesung war die beste meiner vier Fächer. Themen waren Angebot und Nachfrage, Marktgleichgewicht, spanischer Arbeitsmarkt, BIP, Nationaleinkommen, Probleme der Makroökonomie und so weiter. Das Tempo war passend und der Dozent brachte viele Beispiele. Die Aufgaben wurden immer zusammen gerechnet und alle Fragen geklärt. Für diese zwei Klausuren schrieb ich mir eine Zusammenfassung, da der Inhalt doch umfangreicher im Vergleich zu den anderen Fächern war. Man musste beide Klausuren bestehen, um das Fach anerkannt

zu bekommen, durfte aber ein Wörterbuch während der Klausur benutzen. Meiner Meinung nach war auch dieses Fach mit etwas mehr Aufwand gut zu bestehen.

Zwischen meinen Klausuren lag immer eine Woche Zeit, sodass ich diese Klausurenphase nicht als sehr stressig bezeichnen würde. Anfänglich hatte ich große Zweifel Klausuren auf Spanisch zu schreiben, da ich in den ersten Vorlesungen auch kaum etwas verstand. Wenn man die Wörter im Skript aber regelmäßig vor-und nacharbeitet, ist es durchaus möglich die Klausuren gut bis sehr gut zu bestehen, da das Niveau als solches viel geringer ist als am UCB.

Zudem nahm ich obligatorisch vom 25.09.18 bis 4.12.18 im Sprachenzentrum an einem B1 Spanischkurs teil, der täglich 2 Stunden umfasste (7 ECTS). In meinem Spanischkurs waren neben Deutschen, Italiener, Schotten und Engländer vertreten. Es war super interessant, sich in Gesprächen über Länder & Sitten auszutauschen. Zumal wir von unseren Spanischlehrern viel über die Kultur & Menschen aus Cádiz und Andalusien erfuhren. Wir lernten die Grammatik viel über das Sprechen und Anwenden, mussten Texte als Hausaufgabe verfassen und kleine Präsentationen halten. Der Sprachkurs half mir auch für meine anderen spanischen Fächer weiter. Die Prüfung im Sprachkurs ist einer Sprachzertifikat Prüfung gleichgesetzt, wobei zusätzlich die mündliche Mitarbeit und Anwesenheit zählten. Ein Zertifikat wurde am Schluss ausgestellt.

Sprache

Gab es sprachliche Bewerbungsvoraussetzungen (Bescheinigungen, etc.)? Gab es Schwierigkeiten? Gab es Sprachkurse vor Ort?

Ja, das B1 Niveau ist Voraussetzung. Es ist aber auch möglich vor Ort einen Intensivkurs vor Beginn der Vorlesungszeit zu belegen und/oder semesterbegleitend einen weiterführenden Sprachkurs zu machen.

Teilweise war es schwierig die Dozenten und vor allem die Studenten zu verstehen, da in Cádiz ein sehr starker Akzent die Sprache prägt, an den man sich erst einmal gewöhnen muss. Ohne einen Sprachkurs hätte ich sicherlich Probleme gehabt.

• Kapitel 4: Kosten

Miete, Flüge, sonstige Ausgaben, Studiengebühren, Verpflegung

Flüge: Die Flugverbindung zwischen Frankfurt Hahn und *Jerez de la Frontera* mit Ryanair ist sehr gut. Von Jerez braucht man dann noch ca. 45 Minuten mit dem Zug nach Cádiz. Die Preise sind unterschiedlich. Für meinen Hinflug habe ich 40 Euro bezahlt, für meinen Rückflug sogar nur 12 Euro. Man kann aber auch nach Sevilla fliegen und von dort aus etwas länger mit dem Zug fahren. Mit ESN bekommt man 15% Rabatt für 8 Einzelflüge und ein kostenloses aufgegebenes Gepäck von 20 kg für jeden gebuchten Flug. Die Karte kann man sich vor Ort im ESN Büro beantragen und kostet 10 Euro.

Miete: Für meine Wohnung bezahlte ich 300 Euro im Monat plus Nebenkosten (diese lagen bei ca. 40 € pro Monat). Im Vergleich zu anderen Wohnungen stimmte das Preis/Leistungs-Verhältnis. Manche bezahlten etwas weniger, hatten dafür aber eine schlechtere Lage, kein Fenster im Zimmer oder eine alte/ schlechte Ausstattung. Mein Vermieter war sehr

zuvorkommend und wollte immer wissen, ob alles in Ordnung sei. Sogar eine Putzfrau kam alle zwei Wochen. Ich hatte wirklich sehr Glück mit meiner Wohnung

Sonstige Ausgaben: Mein Sprachkurs kostete mich 150 Euro, den ich selbst bezahlen musste. Für alle anderen Kurse, die regulär an der Fakultät angeboten wurden, musste ich nichts bezahlen. So fielen keine Studiengebühren an.

Verpflegung: Die Preise im Supermarkt sind vergleichbar mit Deutschland. Generell ist das Leben dort etwas günstiger als in Deutschland, wobei es auch immer darauf ankommt, wie man lebt. Ich war seltener in Restaurants essen und habe mir dafür selbst oder mit Freunden gekocht. Auf der anderen Seite habe ich mehr Geld für das Reisen ausgegeben. Jeder setzt seine Prioritäten anders, deshalb ist es schwierig zu sagen, was man monatlich an Geld zur Verfügung haben sollte. Durch die Erasmus Förderung konnte ein Großteil abgedeckt werden.

• Kapitel 5: Persönliche Erfahrungen

Freizeitangebot

Welche Angebote gibt es am Campus/Zielort? Wie haben Sie Ihren Alltag gestaltet? Wo konnten Sie einen guten Kaffee trinken?

In der Anfangszeit vor Vorlesungsbeginn haben wirklich jeden Tag Events stattgefunden, sodass man vorher schon viele Erasmus Studenten kennen lernen konnte. Aber auch während des Semesters hab ich an sehr vielen Erasmuspartys und Treffen teilgenommen, wie z. B. International Dinner, Citytouren, länderspezifische Partys und andere Mottopartys. Typischer Erasmustreff sind das „O’Connells“ und „Woodstock“. Da die Stadt überschaubar ist, trifft man in den wenigen Clubs überall Erasmusstudenten, aber natürlich auch viele Spanier. Es gibt größere Diskos in der Alt- und Neustadt, die 5-10 Euro Eintritt kosten, aber auch kleine Bars und Kneipen, die keinen Eintritt verlangen. Nicht nur am Wochenende werden in Cádiz Partys veranstaltet.

Nachmittags zwischen den Vorlesungen habe ich meine Freizeit bei gutem Wetter mit anderen Erasmus Studenten am Playa de la Caleta verbracht, der direkt an der Uni liegt.

Man kann in der Neustadt einen 4-wöchigen Surfkurs machen. ESN hat einen wöchentlichen Tanzkurs veranstaltet, in dem man Bachata und Salsa lernen konnte. Im Teatro Falla finden ebenfalls viele tänzerische und musikalische Vorstellungen statt, die günstig sind. Außerdem gibt es in der Stadt zahlreiche Fitnessstudios und die Strandpromenade lädt zu ausgiebigen Spaziergängen ein. Mittwochs ist im Kino in der Altstadt Kinotag, d.h. jeder Film kostet 3,50 Euro. Meine Lieblingscafés sind „La Granja“, „La Lectora“ und „La vaca atada“. Ein Kaffee kostet ca. 1,50 Euro. Tapas kann man besonders gut in der „La Tapería de la Columela“ essen. Langweilig wurde einem nie, auch wenn die Stadt nicht allzu groß ist.

Anschluss finden

Gab es Gruppen oder Studienorganisationen denen Sie beigetreten sind?

Es gab das Erasmus Student Network (ESN) und Erasmus Family, die viele Partys, internationale Treffen und günstige Kurztrips organisierten.

Kultur und Tourismus

Welche kulturellen und touristischen Orte haben Sie besucht? Was sollte man unbedingt gesehen haben?

Wenn man in Cádiz ist, sollte man auf jeden Fall eine Flamenco Show gesehen haben. Die Altstadt, sowie die Neustadt haben viele schöne Orte zu bieten. Mir persönlich hat es viel Spaß gemacht einfach ohne Ziel durch die schönen Gässchen oder an der Promenade entlang zu schlendern.

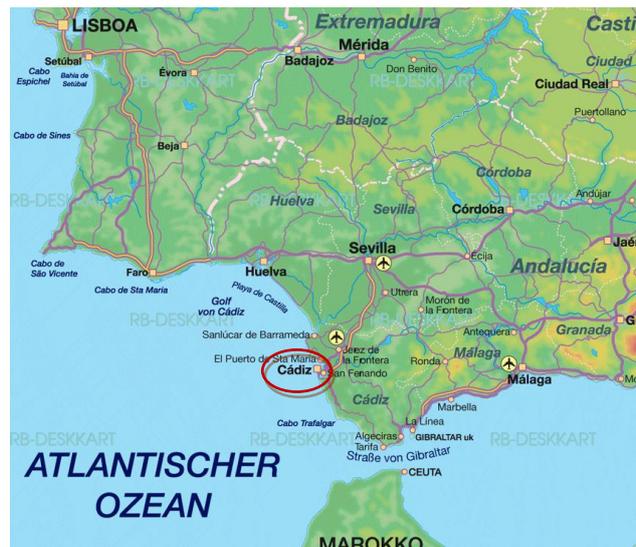
Cádiz hat eine super geographische Lage, so sind Wochenendtrips oder auch Tagesausflüge ganz leicht möglich.

Ich habe mir mit meinen Freundinnen beispielsweise ein Auto gemietet und wir sind nach Portugal gefahren. Die Algarven und Lissabon muss man meiner Meinung nach gesehen haben.

Málaga ist vor allem mit seiner Weihnachtslichtershow im Dezember sehenswert und auch das schöne Sevilla ist nicht weit von Cádiz entfernt.

Die typischen pueblos blancos (Conil, Tarifa...) sind mit ihren liebevoll dekorierten Hauswänden einen Besuch wert. Man kann auch selbst mit Bus und Bahn reisen, wenn man seinen Ausflug selbst planen möchte (Gibraltar, Ronda,...). Wobei dies alles auch als organisierte Tour angeboten wird.

Auch Marokko ist von Cádiz aus mit der Fähre nicht weit entfernt. Mit der Organisation „We love Spain“ ist es möglich ein Wochenende Städte im Norden wie Tanger, die „blaue Stadt“ Chefchaouen, Tétouan und Asilah zu bereisen, aber auch Trips in die Sahara werden angeboten.



Meine beste Erfahrung

Meine beste Erfahrung war der internationale Austausch von „Gleichgesinnten“. Es war sehr einfach in Kontakt insbes. mit anderen Erasmus Studenten zu kommen. Alle hatten das gleiche Ziel vor Augen – Studieren im Ausland & Kontakt zu anderen Studierenden aus unterschiedlichen Ländern zu finden. Die Hilfsbereitschaft untereinander war sehr groß und wir haben alle eine unvergessliche Zeit erlebt. Ich habe mich einigen Herausforderungen gestellt und neue Ziele erreicht. Ich war von der ersten Sekunde an begeistert von der Stadt und habe wirklich jeden einzelnen Tag genossen, da ich mich dort sehr wohl gefühlt habe.

Meine schlechteste Erfahrung

Zu Beginn war die Fächerwahl und Stundenplangestaltung ein reinstes Chaos. Da es aber nicht nur mir so ging und in Spanien generell alles oftmals länger dauern kann, sollte man sich nicht verrückt machen. Im Endeffekt hat alles super geklappt und ich habe mit wenig Aufwand gute Noten erreicht und sogar an einigen Fächern Spaß gefunden.

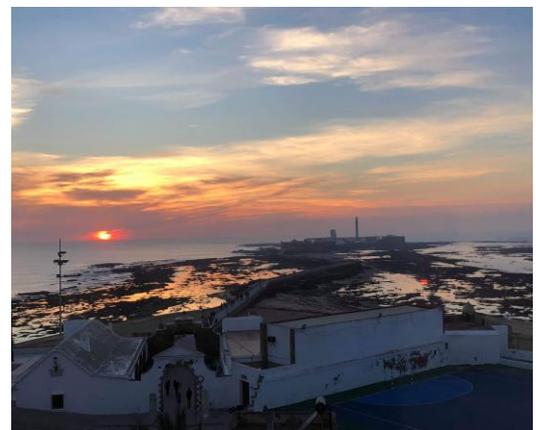
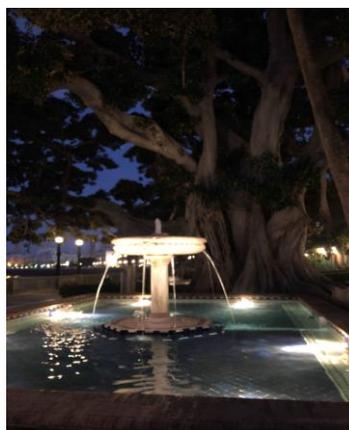
Sonstiges Tipps oder Tricks

Rückblickend würde ich alles so machen, wie ich es tat. Ich war mit meiner Städteauswahl mehr als zufrieden und hatte eine super tolle Zeit. Das einzige, das ich etwas bereue ist, dass ich nicht früher schon hingereist bin, um einen Intensivkurs B1 zu machen, weil ich dann während des Semesters einen B2 Kurs hätte machen können. Wessen spanisch noch nicht so gut ist, es aber lernen will, sollte dies in Erwägung ziehen.

- **Kapitel 6: Ein paar Eindrücke**



Cádiz





Tarifa



Conil



Ronda



Algarve



Málaga



Marokko

